

In Anlehnung an den Aufsatz von Andreas Schwarzkopf "Hygiene: Voraussetzung für die Therapie mit Tieren" (in Olbrich / Otterstedt: "Menschen brauchen Tiere", Stuttgart 2003.) wurde ein Hygieneplan für die Schulhund AG am Gymnasium Petrinum Dorsten erstellt. Das Dokument kann bei Bedarf dem Gesundheitsamt und dem Veterinäramt vorgelegt werden.

Hygieneplan des Gymnasium Petrinum Dorsten für die Schulhund AG mit Schulhündin Pici

1. Einleitung

Die Schulhündin Pici wird zur tiergestützten Pädagogik am Gymnasium Petrinum Dorsten im Rahmen einer wöchentlich einstündigen Schulhund AG eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer:innen u. a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Schwerpunkt der Arbeitsgemeinschaft wird auf das Soziale Miteinander, Kommunikation und den vernünftigen, verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren gelegt. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

2. Ansprechpartner

Sonia Reisner

Onnebrinksfeld 13

46286 Dorsten

reis@petrinum-dorsten.de

Tel.: 01577-7004890



3. Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsschutzgesetz

BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst)

§41 und §46 Allgemeine Schulordnung

4. Dokumentation zum Tier

Der Schulhündin Pici stammt aus dem ungarischen Auslandstierschutz, lebt aber bereits seit fast 4 Jahren bei Frau Reisner im familiären Umfeld. Sie hat ein freundliches Wesen und ist angst- und aggressionslos. Bei Bedrängnis zieht sie sich zurück und kommuniziert körpersprachlich sehr fein, wenn ihr etwas zu viel wird.

Vermutlich handelt es sich um eine Mischung der Rasse Welsh Corgi, welche sich ganz besonders durch ihr freundliches, liebevolles und familienfreundliches Wesen auszeichnet. Vertreter dieser Rasse verfügen über einen intelligenten, lernwilligen und aufmerksamen Charakter und werden besonders häufig als Familien- und Hütehund eingesetzt. Da es sich bei der Hündin Pici allerdings um einen Mischling handelt, besitzt sie auch noch weitere Charaktereigenschaften, die nicht unbedingt rassentypisch, aber für den Schulhundeeinsatz förderlich sind.

Frau Reisner besucht mit Pici regelmäßig mehrfach wöchentlich die Hundeschule (Pia Gröning, Pfotenakademie Ruhrgebiet) und wird zusätzlich durch eine Schulhundausbilderin für Mensch-Hunde Teams Frau Isis Mengel (hundsgebildet) betreut, die auch bereit wäre, Pici im Rahmen ihres Schulhund-AG-Einsatzes zu besuchen und zu unterstützen.

Pici verfügt über ein hohes Maß an Grundgehorsam und ist durch ausreichend regelmäßige geistige und körperliche Auslastung ein ausgeglichener Hund.

Frau Reisner hat mit Pici am Modul „Pfotenabitur“ bei Frau Isis Mengel von „hundsgebildet“ teilgenommen und ist auch bereit, dieses um weitere aufbauende Module bei Bedarf zu ergänzen. Frau Reisner besucht außerdem regelmäßig Fortbildungen und Seminare, die sich sowohl auf das allgemeine Training von Hunden als auch das spezielle Training von Schulhunden beziehen (z. B. „Hunde verstehen - Thema Körpersprache“ mit Biologe Gerrit Stephan oder „Soziales Lernen mit Hund“ mit Grundschulpädagogin und Schulhundausbilderin Isis Mengel - weitere Seminar- und Fortbildungsnachweise können bei Bedarf gerne eingereicht werden). Außerdem besitzt sie die Genehmigung nach §11 TSchG als Hundtrainerin.

Alle Schüler:innen, die freiwillig an der AG teilnehmen wollen, werden immer wieder darin trainiert, adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten. Es wird gemeinsam ein Regelwerk ausgearbeitet, das den Schülerinnen und Schülern in Wort und Bild den richtigen Umgang mit Pici erleichtert.

Folgende Unterlagen vom Schulhund sind stets einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Schulhundepass
- Impfausweis
- Entwurmungsprotokoll
- Protokoll zu vorbeugenden Behandlung von Endo- und Ektoparasiten

- Versicherungsnachweis (speziell für den Einsatz von Schulhunden)
- Schulhundkonzept
- Aus- und Fortbildungsnachweise

5. Zugangsbeschränkung

Der Hund erhält nur Zugang zu den für die AG ausgewiesenen Räumlichkeiten.

Der Kontakt mit Schüler:innen mit bekannter Hundeallergie wird vermieden.

6. Anforderungen an die Tierpflege

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Reisner integriert. Er lebt dort im Haus und nicht im Zwinger und wird artgerecht versorgt. Er wird regelmäßig beim Tierarzt vorgestellt und erhält zudem regelmäßig physiotherapeutische und osteopathische Behandlungen, um Verspannungen, die Schmerzen und somit Stress und Aggressionsverhalten auslösen könnten, zu vermeiden.

7. Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus.

Es ist aber verstärkt darauf zu achten, dass die Hände der Schülerinnen und Schüler regelmäßig vor der Einnahme von Nahrung gründlich mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.

Hilfsmittel wie Händedesinfektion, Einmalhandschuhe und Reinigungsspray stehen stets zur Verfügung.

Zur Beseitigung eventueller Missgeschicke des Hundes liegen stets Handtuch, Lappen und Desinfektionsmittel bereit.

Ort, Datum

Unterschrift Hundehalter

Unterschrift Schulleitung